

## Transkript

### **Perspektivenwechsel: Erlebnisparcours Demenz**

Amira, Angehörige: „Meine Oma mütterlicherseits war an Demenz erkrankt und jetzt ist es meine Mutter.“

Herbert, Angehöriger: „Meine Frau hat eine leichte Form von Demenz und ich finde, sie wird hier sehr gut betreut.“

Friederike Grill, Demenzexpertin: „Alleine in Österreich sind circa 130.000 Menschen an Demenz erkrankt. Und der Parcours hat zum Ziel, dass interessierte Personen und Angehörige an sich selbst ausprobieren können, welche Schwierigkeiten die betroffenen Personen im Alltag zu bewältigen haben.“

Amira: „Man will, will, will. Schafft es aber nicht und im Kopf tut sich was. Warum geht das nicht. Die erste Station war für mich schwierig, muss ich zugeben. Ich war dann auch leicht genervt und wollte es so schnell wie möglich zu Ende bringen. Da versetzt man sich in die Situation rein, wie es einem Demenzkranken geht.“

Friederike Grill: „Herbert, wie ist es Ihnen dabei ergangen?“

Herbert: „Es ist geistige Konzentration notwendig, man probiert natürlich. Ehrgeiz ist auch dabei. Dieser Übungsparcours ist interessant, es ist herausfordernd. Das Verständnis wird schon gefördert. Man wird geduldiger.“

Anmeldungen und mehr Informationen unter: [tageszentren.at/demenzparcours](https://tageszentren.at/demenzparcours)

Eine Information der Stadt Wien